Autofahrer rast am Paradeplatz in Passanten

Bei einem Unfall in Zürich 1 ist am Montag eine Frau ums Leben gekommen. Fünf weitere Personen wurden verletzt. Ein 70-jähriger Automobilist hatte am Bleicherweg einen Passanten angefahren. Danach fuhr er am Paradeplatz quer über die Traminsel, wo sein Wagen eine Sitzbank rammte. Wieso es zum Unfall kam, ist noch unklar.

kk. Am Montagnachmittag ist am Paradeplatz in der Zürcher Innenstadt bei einem schweren Verkehrsunfall eine Frau ums Leben gekommen. Drei weitere Passanten sowie der Autolenker, der den Unfall verursacht hatte, und seine Frau wurden zum Teil schwer verletzt. Die Polizei sperrte den Tramknotenpunkt sofort auf allen Seiten ab. Die Trams wurden umgeleitet.

Gas- und Bremspedal verwechselt?

Die Unglücksfahrt des 70-jährigen, offenbar ortsunkundigen Automobilisten hatte schon mehrere hundert Meter vom Paradeplatz entfernt, ungefähr bei der Tramhaltestelle Tunnelstrasse, begonnen. Kurz nach 14 Uhr war der Autofahrer in Begleitung seiner Ehefrau mit seinem dunkelgrauen Wagen mit Neuenburger Kontrollschildern auf dem Bleicherweg in Richtung Paradeplatz unterwegs. Wie Stadtpolizei-Sprecher Hansruedi Bolliger an Ort und Stelle erklärte, fuhr der Autolenker bei der Verzweigung mit der Genferstrasse verbotenerweise geradeaus. Auf der Höhe Bleicherweg 33, beim Hochhaus zur Palme, geriet er nach ersten Angaben von Zeugen aufs Trottoir, wo sein Wagen einen 40-jährigen Passanten erfasste. Dieser Mann erlitt mittelschwere Verletzungen. Ohne anzuhalten, fuhr der 70-Jährige weiter, überquerte mit seinem Wagen die Stockerstrasse und setzte seine Fahrt über die Talstrasse bis zum Paradeplatz fort, wobei er mehrere Fahrverbote missachtete.

Am Paradeplatz, der für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt ist, fuhr der Wagen vom Bleicherweg kommend quer über die Traminsel. Das Auto geriet auf die Tramgleise und danach aufs angrenzende Trottoir. An der Haltestelle der stadtauswärts fahrenden Tramlinien 6, 7 und 13 rammte das Auto eine Sitzbank, einen Billettautomaten und einen Abfalleimer, die durch die Wucht des Aufpralls mehrere Meter weggeschleudert wurden. Eine Frau, die auf der Bank gesessen hatte, war sofort tot. Ihr Alter gab die Stadtpolizei bis am Montagabend nicht bekannt, da ihre Familie noch nicht benachrichtigt werden konnte. Eine 22-jährige und eine 76-jährige Frau, die sich im Bereich der Sitzbank aufgehalten hatten, wurden schwer verletzt. Das Auto kam schliesslich vor dem Credit-Suisse-Gebäude mit eingedrückter Front zum Stillstand. Der 70-jährige Lenker und seine 67-jährige Frau erlitten mittelschwere Verletzungen. Über ihre Identität machte die Stadtpolizei vorerst keine weiteren Angaben. Laut Bolliger sagte der Automobilist gegenüber der Sanität, er habe das Gas- mit dem Bremspedal verwechselt. Nach dem Unfall lagen vor dem Credit-Suisse-Gebäude Scherben, Metall- und Plasticteile sowie mehrere einzelne Schuhe. Polizeiautos und Ambulanzen waren am Paradeplatz parkiert.

Lenker der Paradeplatz-Irrfahrt ist tot

publiziert: Mittwoch, 31. Dez 2003 / 11:11 Uhr

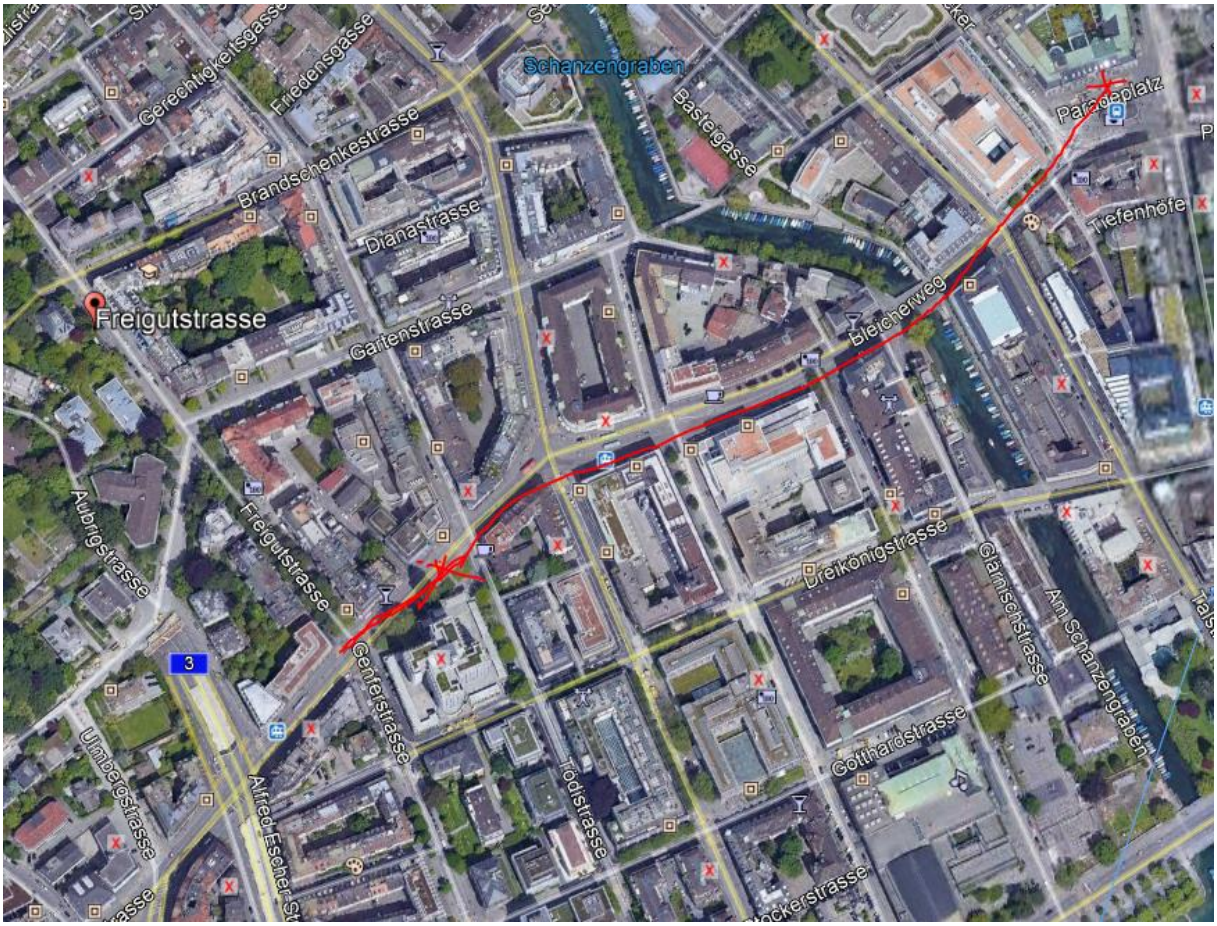
La Chaux-De-Fonds - Der 70-jährige Mann, der vor fünf Wochen bei einer Irrfahrt mit seinem Auto auf dem Zürcher Paradeplatz eine Frau tödlich verletzt hat, ist am 28. Dezember im Spital in La Chaux-de-Fonds gestorben.

Montage: news.ch Der Mann verletzte auf dem Paradeplatz eine Frau tödlich.

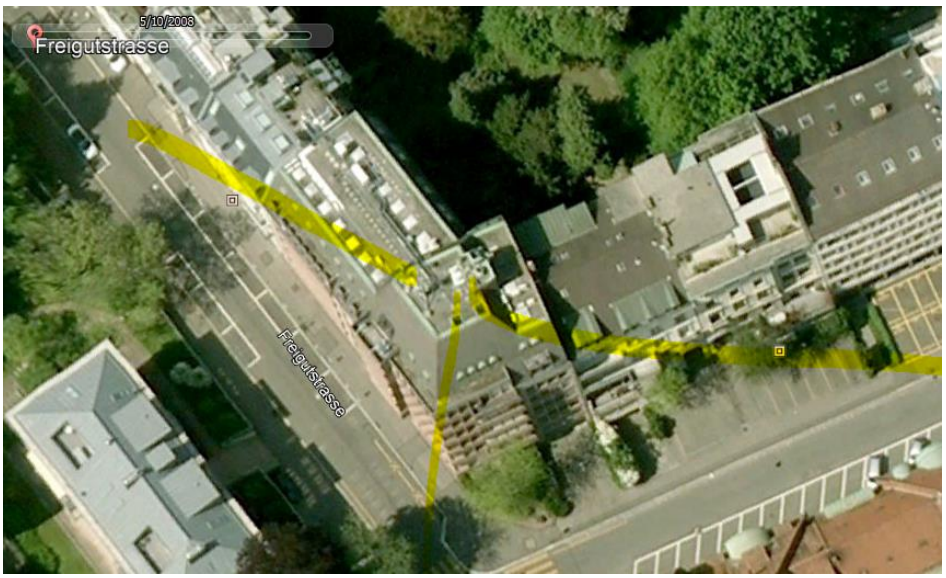
Bernhard Rüdy, der Anwalt des Mannes, hat am Mittwoch eine entsprechende Meldung der Zeitung Le Matin bestätigt. Die 600 Meter lange, völlig unkontrollierte Autofahrt vom 24. November durch das Fahrverbot zum Paradeplatz steht laut Rüdy im Zusammenhang mit dem Gehirnkrebs des Fahrers.

Vermutlich habe der Mann während der Autofahrt einen epileptischen Anfall erlitten. Wegen Metastasen am Hirn war er nach dem Unfall noch zweimal operiert worden. Er wurde dann mit dem Rega-Heli ins Spital in La Chaux-de-Fonds geflogen. An Weihnachten sei er noch kurz aus dem Koma erwacht und habe seine Angehörigen sehen können, sagte Rüdy.

http://www.news.ch/Lenker+der+Paradeplatz+Irrfahrt+ist+tot/162818/detail.htm



Oben: ein Sender ist 2002 nicht belegbar, möglicherweise die weissen Elemente wie die Technikschränge, hier deutlich aber erst ab Mai 2008:



Für mehr Präzision in diesem Fall müsste man persönlich auf die NIS-Fachstelle der Stadt Zürich....

DA allerdings der Fahrer seit einiger Zeit unterwegs war, ist es naheliegend, dass er hier mit einer seitlich – linken starken Exposition zu seinen letzten Autometern aufgebrochen ist.

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch**.info@hansuelistettler.ch**